

der größern latitudinis von der kleinern übrig bleibt / multiplicire man mit 15. Meilen / was kommt / wird quadrirt / und giebt eine Quadrat-Zahl;

Darnach suche man in der Parallel-Tafel auff / wie viel Meilen bey der größten latitudine stehen / (wiewohl man auch partem proportionalem aus der Differenz zweyer in solcher Tafel übereinander stehenden latitudinum suchen / und darzu calculiren muß / wenn eine latitudo nicht gleiche Grad / sondern auch Minuten hat) solche Meilen multiplicire man mit der Differenz der longitudinum, was kommt wird auch quadrirt / und die hieraus kommende zur vorigen Quadrat-Zahl addirt / aus deren Summa radix quadrata extrahirt / so hat man die begehrte Distanz der Derther an Meilen.

Ferner de rer Derther Distantias auff Globis und in Land-Charten zu suchen.

Wöfern die zu wissen begehrten Derther nur anders auff dem Globo terrestri zu finden / denn derselben darauff aus allen Landen nicht viel können gebracht werden / so setzt man nur einen Circul mit beyden Schenkeln auf beyder Derther Centra ein / und trägt solche Weite an den Meridian Circul / darauff die Gradus stehen / siehet wie viel Grad die genommene Weite daran sey / multiplicirt dieselben mit 15. so hat man die Meilen. Man kan auch die Weite beyder Derther von einander nach Graden bald durch den Vertical-Circul so an dem Globo zu seyn pflegt / abnehmen / und solche Gradus gleichfalls mit 15. zu Meilen machen.

Auff grossen Charten über die 4. Theile des Erdkreises nimmt man solche Weiten ebenfalls mit dem Circul ab / und trägt sie darnach auf den darinnen befindlichen Aequatorem, daraus die Anzahl derer Graduum und durch Multiplicirung mit 15. die Meilen zu finden.

In kleinen Land-Charten wird die Weite von einem Orth zum andern mit dem Circul auch also genommen / und weil in solchen Charten gemeiniglich Scalæ Milliarium, Meilen-Maß-Stäbe darzu